Zeitschrift: Sprachspiegel: Zweimonatsschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache

Band: 7 (1951)

Heft: 11

Rubrik: Zur Erheiterung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zur Erheiterung (Mus dem "Mebelfpalter")

Die Occasion

Bater raucht seine Abendzigarre und liest die Zeitung. Ruedeli sitzt am Boden und beschaut die Inserate, von unten, auf der Rückseite des Blattes... "D = 3 = 3 = a = si = 0 = n" lautiert er. "Bati, was ist eine Dz=zasion?"

"Eine was?" fragt der Vater und dreht das Blatt um. "Uha, eine Oggafion meinst du, nicht Ozasion", und Papa liest am Leitartikel weiter.

"Mutti, weißt du, was eine Dzasion ist?" fragt Ruedeli.

"Ja, Bub. Eine Occasion, das ist... das ist... das ist... das ist zum Beispiel ein Hut, der so lange am Lager blieb, bis er wieder modern wurde, und den man für einen Fünfliber kaufen kann. Aber das gibt es eben kaum."

"Mutti, gibt es denn Chefrolett-Hüte? Da steht Ozasion Chefrolett."

Da mischt sich die siebzehnjährige Schwester ein. "Eine Occasion kann auch etwas anderes sein. Zum Beispiel ein Paar Schlittschuhstiefel mit angesschraubten Schlittschuhen, die nur zweismal gebraucht wurden, weil die Räuferin dann eine andere Farbe lieber gehabt hätte und die andern darum zum halben Preis abgibt. Über so etwas kommt ja nie vor."

"Ist jetzt eine Dzasion ein Hut oder Schlittschuhe? Welches?"

"Sei doch nicht so dumm!" belehrt weise der vierzehnjährige Bruder. "Ich will's dir sagen. Wenn ein Bube nächste Woche nach Amerika auswandert und sast kein Gepäck mitnehmen kann im

Flugzeng, dann verkauft er noch schnell seinen Metallbaukasten, Grundkasten, Ergänzungskasten eins bis dreizehn und Motörchen samt Transformer für fünfzehn Franken. Das ist dann eine Occassion. Aber eben, das gibt es halt ewig nie, so eine Occasion."

"Aber so sagt mir doch endlich, was eine Ozasion ist!" beharrt Ruedeli nun ernsthaft. "Hut, Baukasten, Schlittschuhe oder was?"

Papa fenkt die Zeitung, "Macht mir den Buben nicht noch ganz konfus!" kommandiert er, "so kommt er ja nie zu einer klaren Vorstellung. Komm, Ruedeli, ich will dir's sagen. Da sucht also ein Mann einen Schövrolet, ein Auto. Aber kein neues. Vielleicht einen Achtundvierziger, aber er foll nur kosten was ein Bierunddreißiger. Er soll vor= sichtig gefahren sein, generalrevidiert, mit neuen Lagern und Rolben, mit Beizung und Radio und so weiter, aber - wie gesagt — billig. Das ist dann eine Occasion. Nach so einer Occasion suche ich selber schon lange. Aber ich habe bis jett noch keine gefunden."

"Dann gibt es also gar keine Ozasto= nen?" fragt Ruedeli.

"Nein, oder doch nur ganz ausnahms= weise", bestätigt Vater.

"Aber warum steht dann in der Zeitung so vielmal Dzasion, wenn es doch gar keine gibt?"

Bater: "Oggasion heißt das Wort, dummer Bub, nicht Ozasion, und jett laß mich endlich einmal in Ruhe fertig lesen!"